



In Feierlaune: Das Team des IHCSF Linth hat den Cup-Titel im Inlinehockey erfolgreich verteidigt.

Pressebild

# IHCSF Linth gewinnt zum zweiten Mal in Serie den Cup

Der Inlinehockey-Klub aus Kaltbrunn verteidigt dank eines 5:2-Erfolgs im alles entscheidenden dritten Finalspiel gegen die Z-Fighters Oberrüti-Sins den Cup-Titel erfolgreich.

Im erstmals im Modus «Best of 3» ausgetragenen Cupfinal wurde der Titelverteidiger und amtierende Schweizer Meister IHCSF Linth von den Z-Fighters Oberrüti-Sins herausgefordert. Die ersten beiden Partien waren jeweils eine sehr enge Angelegenheit. Zuerst gewannen die Z-Fighters mit 4:3, dann setzte sich Linth mit 3:2 durch.

## Blitzstart der Gäste

Am vergangenen Samstag kam es folglich zum alles entscheidenden dritten Duell im Kampf um den Cuptitel 2023. Wiederum waren in der Raiffeisen-Arena in Kaltbrunn viele Zuschauerinnen und Zuschauer anwesend. Und diese bekamen sogleich etwas geboten. Denn die Z-Fighters brauchten nur gerade fünf Sekunden, um mit 1:0 in Führung zu gehen.

Nach diesem katastrophalen Start versuchte das Heimteam, den Gegner mit gepflegtem Spiel unter Druck zu setzen, und kam auch zur einen oder anderen Torchance. Vorerst fand der Puck den Weg ins Tor jedoch nicht. Tatsache wurde das 1:1 erst, als Linth zum ersten Mal in Überzahl spielen konnte (9.).

Der Treffer wirkte befreiend: Schon kurze Zeit später legten die Hausherren das 2:1 nach (13.). Daraufhin wurde das Spiel etwas härter. Jedoch hatten die beiden Schiedsrichter die Lage jederzeit unter Kontrolle. Zehn Minuten später konnten die Z-Fighters ausgleichen. Beim Stand von 2:2 ging das Spiel in die Pause.

Kurz nach Wiederbeginn kam es zu einer Strafe gegen Linth. Der Puck zirkulierte toll in den Reihen der Gäste, aber der Torerfolg blieb aus. Dies

auch, weil das Heimteam im Boxplay sehr beherzt kämpfte.

Im Anschluss neutralisierten sich die beiden Teams über weite Strecken des Spiels. Vor beiden Toren kam es nur zu wenigen zwingenden Aktionen. Es war spürbar, dass das nächste Tor schon geweisenden Charakter haben könnte.

## Entscheidung durch Doppelschlag

So kam es dann auch: Mit einem Doppelpack innert 63 Sekunden zog Linth entscheidend davon (42./43.). Die Gäste aus dem Kanton Aargau probierten in der Folge alles, um wieder zurück ins Spiel zu kommen, ersetzten in der Schlussphase auch noch ihren Goalie durch einen zusätzlichen Feldspieler. Die Hausherren verwalteten den Vorsprung jedoch sicher – und waren schliesslich

mit einem Treffer ins leere Tor für den 5:2-Endstand besorgt.

Der Cupsieg der ersten Mannschaft des IHCSF Linth – der Klub aus Kaltbrunn nahm mit insgesamt vier Equipen am Wettbewerb teil – war letztlich sicherlich verdient. Oberrüti-Sins forderten dem Titelverteidiger jedoch alles ab und trugen somit ihren Teil dazu bei, dass dem Publikum toller Sport geboten wurde. (pd/lz)

## IHCSF Linth I – Z-Fighters Oberrüti-Sins I 5:2 (2:2)

Raiffeisen-Arena Kaltbrunn. – 243 Zuschauernde. – SR: Zbinden/Romero.  
Tore: 1. Hausheer 0:1. 9. Rickenbach (Dietrich, Vozdecky) 1:1. 13. Reinmann (Carmona) 2:1. 23. Häfliger (Kuhn) 2:2. 42. Rickenbach (Edri, Dietrich) 3:2. 43. Portmann (Steiger) 4:2. 50. Dietrich (Rickenbach, Edri) 5:2.  
Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Linth, 3-mal 2 Minuten gegen Oberrüti-Sins.  
Linth: Ribak, Jäger, Edri, Rickenbach, Rohner, Dietrich, Portmann, Reinmann, Steiger, Carmona, Raffael Guntlin, Silvano Eichenberger, Janis Guntlin, Piraquive, Glarner, Vozdecky, Diego Eichenberger.

## Auf einen Blick

### EISHOCKEY

#### JUNIOREN

##### U20-ELIT

#### Play-off-Halbfinals (Best of 5)

Zug («Quali»-1.) – GCK Lions (4.)	3:4
GCK Lions – Zug	5:0
Stand: 2:0 für die GCK Lions	
Lugano (2.) – SCL Tigers (3.)	3:0
SCL Tigers – Lugano	4:3
Stand: 1:1	

Rapperswil-Jona Lakers im Viertelfinal gegen GCK Lions ausgeschieden mit 0:3 Siegen.

### U17-ELIT

#### Play-off-Halbfinals (Best of 5)

Biel («Quali»-1.) – Kloten (7.)	3:5
Kloten – Biel	2:3
Stand: 1:1	
SCL Tigers (4.) – ZSC Lions (6.)	2:0
ZSC Lions – SCL Tigers	2:4
Stand: 2:0 für die SCL Tigers	

### Platzierungsrunde Ränge 9 bis 13

Fribourg-Gottéron – Lausanne 5:1. Rapperswil-Jona Lakers – Ambri-Piotta 7:1.

9. Fribourg-Gottéron	4	2	1	0	1	119:163	31*
10. Lausanne	4	3	0	0	1	118:166	29*
11. Bern	4	1	0	1	2	113:151	29*
12. Rapperswil-Jona	4	2	0	0	2	148:192	26*
13. Ambri-Piotta	4	1	0	0	3	125:207	21*

\* Die Punkte aus der Qualifikation wurden halbiert.

+ In der Ligaqualifikation

### MOUNTAINBIKE

#### SWISS BIKE CUP IN GRÄNICHEN

Elite. Männer: 1. Luca Schwarzbauer (GER) 1:25:06. 2. Lukas Flückiger (Leimiswil) 0:29 zurück. 3. Jordan Sarrou (FRA) 1:31. 4. Lars Forster (Riedon) 2:10. 5. Vital Albin (Chur) 2:16. 6. Thomas Litscher (Lutzenberg) 2:25. 7. Thomas Griot (FRA) 2:36. 8. Simon Walter (Sulgen) 3:11. 9. Joel Roth (Aarau) 3:14. 10. Luke Wiedmann (Bellach) 3:50. 11. Dario Lillo (Eschenbach) 4:01. – Ferner: 18. Marcel Guerrini (Neuhaus) 5:56. 24. Andrin Gees (Uerikon/VO Eschenbach) 6:56. – 71 gestartet, 69 klassiert. – Frauen: 1. Alessandra Keller (Ennetbürgen) 1:27:20. 2. Nicole Koller (St. Gallenkappel) 1:06 zurück. 3. Jolanda Neff (Thal) 1:08. 4. Linda Indergand (Buttikon) 1:42. 5. Nina Benz (GER) 2:24. 6. Gina Caluori (Bonaduz) 3:03. 7. Ronja Blöchlinger (Biel) 3:51. 8. Ronja Eibl (GER) 4:05. 9. Paula Gorycka (POL) 4:18. 10. Emily Johnston (CAN) 4:29. – Ferner: 16. Tina Züger (Riedon) 6:25. – 46 gestartet, 44 klassiert.

Junioren: 1. Naël Rouffiac (FRA) 1:05:14. 2. Loris Hättenschwiler (Uerkheim) 0:15 zurück. 3. Leon Fischer (Schötz) 0:47. – Ferner: 59. Aaron Imhof (Rapperswil) 10:46. 95. Pema Federer (Schmerikon) 4 Runden zurück. – 95 gestartet und klassiert.

Junioren: 1. Anina Hutter (Trimmis) 1:02:32. 2. Katrin Embacher (AUT) 0:27 zurück. 3. Carla Hahn (GER) 0:57. – Ferner: 6. Jana Glaus (Schänis) 2:11. – 38 gestartet, 36 klassiert.

### INLINEHOCKEY

#### CUP, FINAL (BEST OF 3), SPIEL 3

IHCSF Linth – Z-Fighters Oberrüti-Sins  
Schlussstand: 2:1 für Linth.

### VOLLEYBALL

#### MÄNNER

##### 1. LIGA, GRUPPE C/D

Halbfinals:	
Jona – Kreuzlingen	3:1
(25:14, 25:16, 22:25, 25:10)	
Kanti Baden – Aarau	3:2
(20:25, 25:21, 25:22, 25:27, 15:9)	
Final:	
Jona – Kanti Baden	3:2
(25:20, 13:25, 22:25, 25:14, 15:9)	
Um Platz 3:	
Kreuzlingen – Aarau	1:3
(25:13, 24:26, 22:25, 21:25)	

# Koller strahlt in Gränichen als Zweite vom Podest

Beim Saisonauftakt des Swiss Bike Cup muss sich Nicole Koller aus St. Gallenkappel einzig Gesamtweltcup-Siegerin Alessandra Keller geschlagen geben. Bei den Männern sorgt Lars Forster als Vierter für das beste Ergebnis der Athleten aus dem Linthgebiet.

Einer fieberte dem Saisonstart auf Schweizer Boden ganz besonders entgegen: Mathias Flückiger, der seit der WM 2022 wegen einer Dopingsperre an keinen Rennen mehr teilnehmen durfte. Der Berner wurde vom Publikum freundlich empfangen und später gefeiert. Denn zusammen mit dem Deutschen Luca Schwarzbauer bot er dem Publikum eine tolle Show.

Besagtes Duo setzte sich recht schnell vom Rest des Feldes ab. Bis zur letzten Runde konnte sich keiner der beiden entscheidend absetzen, auch nicht als Regen eingesetzt hatte – bis Schwarzbauer an einem Anstieg den entscheidenden Punch setzte. Flückiger konnte nicht mehr folgen und musste sich geschlagen geben.

## Forster zweitbesten Schweizer

Den 3. Platz sicherte sich der Franzose Jordan Sarrou, der Weltmeister von 2020. Als Vierter und damit zweitbesten Schweizer erreichte Lars Forster das Ziel. Der Riedner, seit dieser Sai-



Die Top 5 des Rennens in Gränichen: (von links) Linda Indergand (4. Platz), Nicole Koller (2.), Alessandra Keller (1.), Jolanda Neff (3.) sowie Nina Benz (5.) aus Deutschland. Pressebild

son Teamkollege von Mathias Flückiger bei Thömus, büsste gut zwei Minuten auf den Sieger ein und rund 40 Sekunden auf das Podest. Forster sprach hinterher von einem harten Rennen. Er habe nicht den besten Tag erwischt, vor allem zu Beginn Mühe gehabt. Im Verlauf des Rennens besserte sich die Situation für Forster und er konnte den Kampf um Platz 4 für sich entscheiden.

Mit dem Eschenbacher Dario Lillo und dem Neuhauser Marcel Guerrini standen zwei weitere Fahrer aus der Region im Einsatz. Lillo startete etwas verhalten, zeigte danach aber ein gutes Rennen und wurde mit ziemlich genau vier Minuten Rückstand Elfter. Weniger gut lief es Guerrini: Er musste sich mit Rang 18 bescheiden, büsste fast sechs Minuten auf die Spitze ein.

## Koller «best of the Rest»

Bei den Frauen hätte die Ausgangslage für ein spannendes Rennen besser nicht sein können. Mit Jolanda Neff

und Linda Indergand waren gleich zwei von drei Schweizer Olympia-Medaillengewinnerinnen von Tokio 2020 am Start. Und mit Alessandra Keller, die sich insbesondere in der vergangenen Saison konstant in der Weltspitze präsentiert hatte, kam noch eine weitere Schweizer Siegerin hinzu.

Überraschenderweise wurde das Rennen dann aber zu einer One-Woman-Show. Alessandra Keller setzte sich bereits nach der zweiten Runde ab und distanzierte die Konkurrenz letztlich um über eine Minute.

Dahinter kam es zu einem spannenden Duell um Rang 2. In diesem behielt Nicole Koller aus St. Gallenkappel gegenüber Olympiasiegerin Jolanda Neff knapp die Oberhand. Und das, obwohl sie sich an diesem Tag nicht so «spritzig» fühlte und nach einem nicht ganz optimalen Start viel Aufwand betreiben musste, um eine gut 15 Sekunden grosse Lücke wieder zu schliessen. Eine halbe Minute später fuhr Linda Indergand als Dritter ins Ziel. (lz)